

ROMANTIK UND EUROPA

FAHRT DER SENIORENGRUPPE NACH KEHL, COLMAR UND STRASSBURG

Aufsitzen und Abfahren! Das war das angesagte Kommando bei der diesjährigen Fahrt der GdP Senioren. Ziel unserer Reise war dieses Jahr der Elsass mit seiner Metropole Straßburg. An einem Freitagmorgen Ende September ging es in der Bereitschaftspolizei Niederzwehren los. Über die A7/A5 ging es über Frankfurt nach Kehl. Unterwegs gab es natürlich das obligatorische Frühstück mit Ahler Worscht. Pünktlich in der Mittagszeit hatten wir dann unseren Ausgangspunkt für das Elsass, die schöne Stadt Kehl am Rhein, erreicht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machte sich ein großer Teil der Reisegruppe auf den Weg nach Straßburg. Die Stadt Kehl ist direkt mit Straßburg über die Europabrücke per Buslinie erreichbar, den größten Teil des innerstädtischen öffentlichen Verkehrs wird von der französischen Partnerstadt ausgeführt. Derzeit verlängert die Stadt Straßburg eine Straßenbahnlinie nach Kehl, um die Verbindung noch besser zu machen.



Straßburger Münster

Straßburg und seine Altstadt mit Münster sind wunderschön, voller quirligem Leben. Die Stadt hat auch viel Wasser, denn die Nebenflüsse des Rheins und



die Altrheinarme lassen Straßburg zu einem kleinen Venedig werden. An diesem Nachmittag sind wir dann durch die Gassen der Stadt gebummelt, die Damen wandten sich den vielen Geschäften zu und schließlich landeten wir in der Nähe des Münsters in einem Bistro. Der erste Flammkuchen und der Edelzwicker haben uns hervorragend gemundet. Abends sind wir dann nach Kork, einem Vorort von Kehl gefahren, und haben dort den Tag in einem gemütlichen Restaurant ausklingen lassen.

Am Tag 2 war dann der Besuch in Colmar angesagt. Pünktlich kam unser Fremdenführer Klaus Gras zur Gruppe und hatte innerhalb weniger Minuten uns in seinen Bann gezogen. Den ganzen Tag über erklärte er die geschichtliche und soziographische Besonderheit des Elsass, denn die Region war immer wieder Streitpunkt zwischen Deutschland und Frankreich. Über die linksrheinische, französische Autobahn ging es nach Colmar, einer wunderschönen Stadt, deren Fachwerk nie zerstört wurde. Klaus Gras brachte uns die Stadt auf seine unnachahmliche Art und Weise näher. Hunger und Durst wurden in einem Traditionslokal gestillt und danach ging es am Nachmittag über die elsässische Weinstraße zurück Richtung Kehl. Unterwegs machten wir Halt in Riquewihir, einem wunderschönen Städtchen am Fuße der Vogesen.

In Kehl zurück gab es keine Pause, denn die Weinprobe in Oberkirch am Fuße des Schwarzwaldes wartete schon auf uns. Gastgeber war die Winzergenossenschaft und wir genossen den badischen Weißwein und das Winzerschäufele.

Der letzte Tag begann mit einer Bus-tour durch den „neuen“ Teil Straßburg, das Europaviertel. Das europäische Parlament tagt ja abwechselnd in Brüssel und Straßburg. Das neue Straßburg ist architektonisch sehr gut gelungen, man sieht, dass viel Geld investiert wird. Auch durch das Europaviertel ziehen sich viele Kanäle und Wasserstraßen. Danach ging es zu Fuß in die Altstadt von Straßburg, begleitet von Klaus Gras. Am Münster war die Führung dann zu Ende und es folgte der letzte Programmpunkt: Eine Schifffahrt auf der Ill. Diese Perspektive – bei strahlendem Sonnenschein – war außergewöhnlich und wunderschön. Ruhig glitt die Altstadt Straßburgs am Schiff vorbei, das schon morgens besuchte Europaviertel genossen wir aus einer völlig anderen Sicht.

Nach der Schifffahrt ging es dann mit dem Bus zurück nach Kassel – und prompt kamen die ersten Regenwolken im südlichen Hessen. Insgesamt eine wunderschöne Reise und alle Teilnehmer waren sich einig: Das nächste Mal sind wir wieder dabei. ■

Volker Zeidler, Seniorengruppe
Fotos: Sauerländer